

Die deutsche Sopranistin Ricarda Merbeth gehört zu den führenden Sängerinnen ihres Faches, und ist als Wagner- und Strauss-Interpretin weltweit gefragt. Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik "Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig begann sie ihre Karriere zunächst in Magdeburg und Weimar. 1999 debütierte sie als Marzelline in Fidelio an der Wiener Staatsoper und war bis 2005 Ensemblemitglied. Hier sang sie seither u.a. Contessa, Donna Anna, Pamina, Fiordiligi, Chrysothemis, Elisabeth, Eva, Irene, Elsa, Marschallin und Sieglinde.

Ein besonderer Höhepunkt war 2004 ihre Daphne in einer Neuproduktion an der Wiener Staatsoper. Mit dieser Titelpartie von Richard Strauss gelang Ricarda Merbeth der Durchbruch zur internationalen Karriere. Die Künstlerin ist der Wiener Staatsoper bis heute durch regelmäßige Gastengagements verbunden, 2001 wurde sie mit der Eberhard Waechter-Medaille geehrt und 2010 durch den damaligen Direktor der Wiener Staatsoper, Ioan Holender, zur Österreichischen Kammersängerin ernannt.

Weitere Meilensteine ihrer Karriere waren Engagements bei den Bayreuther Festspielen: 2000 im Jürgen Flimm-Ring als Freia und Guttrune, 2002 bis 2005 und 2007 als Elisabeth in TANNHÄUSER und von 2013 bis 2018 sang sie die Partie der Senta in der Produktion DER FLIEGENDE HOLLÄNDER.

Seit 2006 ist Ricarda Merbeth freiberuflich tätig und singt an den führenden Opernhäusern, wie Hamburgische Staatsoper, Bayerische Staatsoper München, Mailänder Scala, Deutsche Oper Berlin, New National Theatre Tokyo, Opera Nationale de Paris, Teatro Real Madrid, Dutch National Opera, und den Opernhäusern von Toulouse, Marseille, Barcelona, Helsinki, Stockholm, Zürich, Sydney, Wien, Wiener Musikverein, New York. Sie singt die wichtigen Partien ihres Faches: Elektra (ELEKTRA), Helena (ÄGYPTISCHE HELENA), Sieglinde (DIE WALKÜRE), Ariadne (ARIADNE AUF NAXOS), Marietta (DIE TOTE STADT), Marschallin (DER ROSENKAVALIER), Senta (DER FLIEGENDE HOLLÄNDER), Leonore (FIDELIO), Emilia Marty (DIE SACHE MAKROPULOS), Elsa (LOHENGRIN), Marie (WOZZECK), Isolde (TRISTAN UND ISOLDE), Goneril (LEAR), Elektra (ELEKTRA), Elisabeth und Venus (TANNHÄUSER), Brünnhilde (SIEGFRIED), Brünnhilde (WALKÜRE), Brünnhilde (GÖTTERDÄMMERUNG). Ihr Konzertrepertoire umfasst u.a. Wesendonck-Lieder, War Requiem von Benjamin Britten, Beethovens Missa Solemnis, Stabat Mater von Szymanowski, Glagolitische Messe von Leos Janacek, Vier letzte Lieder und Brentano-Lieder von Richard Strauss sowie die 8. Sinfonie von Gustav Mahler.

Sie arbeitet mit renommierten Dirigenten wie Daniel Barenboim, Pierre Boulez, Semyon Bychkov, Riccardo Chailly, Myung-whun Chung, Christoph von Dohnányi, Daniele Gatti, Marek Janowski, Mariss Jansons, Philippe Jordan, Fabio Luisi, Ingo Metzmacher, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin, Seiji Ozawa, Donald Runnicles, Pinchas Steinberg, Christian Thielemann, Constantin Trinks.

Im November 2018 gab sie ihr erfolgreiches Debüt als Elektra in der legendären Inszenierung von Patrice Chéreau an der Mailänder Scala und übernimmt im Januar 2019 diese Partie in der gleichen Produktion an der Staatsoper Unter den Linden.

Künftige Engagements 2019 sind u.a. Senta / DER FLIEGENDE HOLLÄNDER / Semperoper Dresden, Turandot / Opéra de Marseille, Salome / Spring Festival in Tokyo, Färberin (FRAU OHNE SCHATTEN) / Philharmonie Berlin, Helena (ÄGYPTISCHE HELENA) an der Mailänder Scala.